

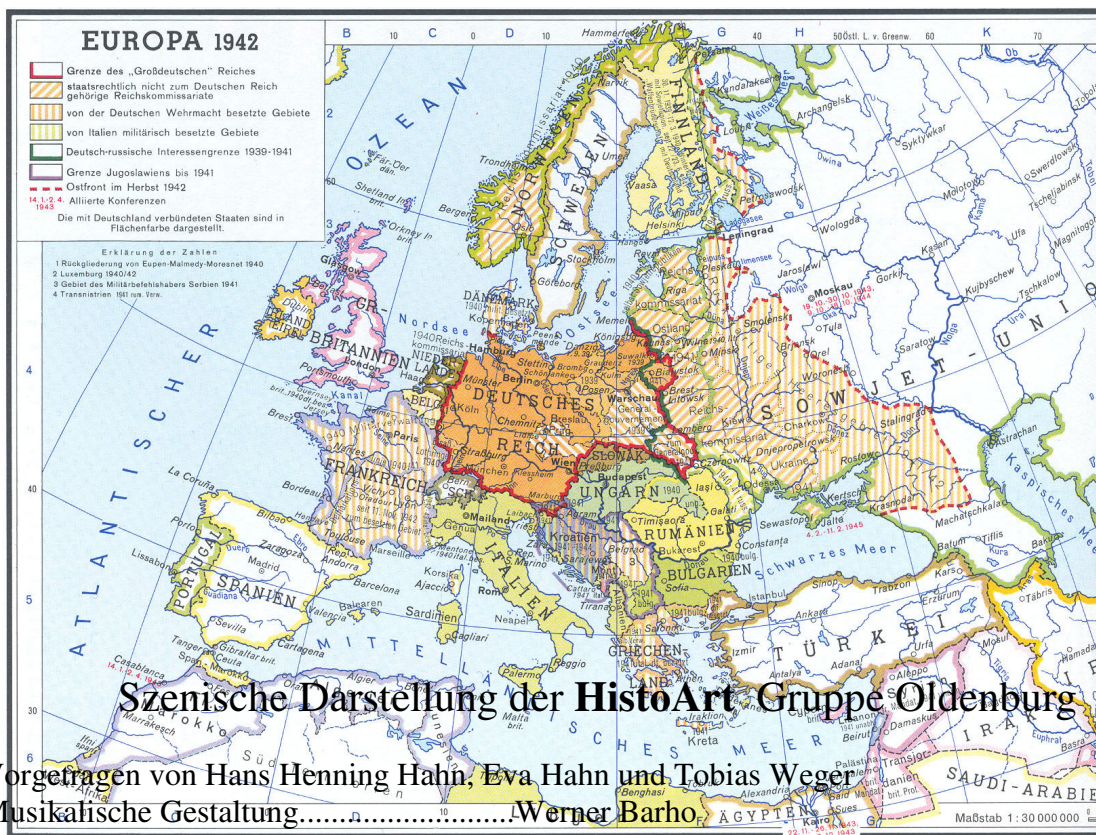
„Ob sie nun Hitler oder Stalin, Beneš oder Churchill hießen...“ Wie haben sie die Deutschen und Osteuropa gesehen?

Eine Bild- und Text-Collage für drei Stimmen und Klavier

Am Vorabend des Ersten Weltkrieges lagen noch Welten zwischen den Lebenswelten jener oben genannten vier Personen. Kaum jemand hätte sich vorstellen können, daß ausgerechnet ihre Namen ein Jahrhundert später in einem Atem genannt werden würden: der Name eines Wiener rechtsradikalen möchtegerne Künstlers, eines bis nach Sibirien verbannten georgischen Anarchisten, eines unbekanntes staatenlosen tschechischen Emigranten und eines feinen englischen Aristokraten.

Als sie im Jahre 2001 im Begleitband einer ARD-Fernsehserie über die Vertriebenen als „Hitlers letzte Opfer“ in einem Atem genannt wurden, erklärten die Autoren allerdings nicht, was ihnen genau als Verbindung zwischen diesen vier Persönlichkeiten vorgeschwebt haben mag... Handelt es sich wirklich um ähnliche politische Persönlichkeiten, die künftig nicht als Gegner, sondern gemeinsam erinnert werden sollten?

In dieser zenischen Lesung werden Adolf Hitler, Edvard Beneš, Joseph Vissarionowitsch Stalin und Sir Winston Churchill so erinnert, wie sie sich selbst ihren Zeitgenossen präsentierten. Dabei kommen die Unterschiede zwischen ihnen zur Geltung, deren Kenntnis sowohl für das Verständnis der mentalen Welt und damit der Erinnerungen ihrer jeweiligen Anhänger wichtig, wie auch für die Geschichtsschreibung unentbehrlich sind.



ATELIER am schwarzen meer, Bremen am 14. November 2008 um 19.30 Uhr